

H/14

National-Sozialistische



National-Sozialistischer Rechtswahrer-Bund



Gau Sudetenland

Kreisgruppe

(Bei Antwort angeben)

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

, den

Betr.:

der Herr Reichsrechtsführer selbst.

Wollen Sie bitte dem Herrn Reichsprotector Freiherrn von Neurath die Bitte übermitteln, dieser Tagung seinen Besuch abzustatten.

Am Sonnabend abends findet eine Grosskundgebung der NSDAP im Luzernasaal statt, bei der der Reichsrechtsführer spricht. Ich bitte Sie, Herr Staatssekretär, ebenfalls an diesem Abend zu sprechen und werde auch den Herrn Gauleiter Konrad Henlein bitten, das Wort zu ergreifen.

Weiteres darf ich Sie, Herr Staatssekretär, im Auftrag der Reichsführung bitten, einen offiziellen Besuch des Reichsrechtsführers, Generalgouverneur Frank beim Herrn Reichsprotector Freiherrn von Neurath einzuleiten.

Ich zeichne mit

Heil Hitler!

Der Kreisgruppenführer.


Dr. Weinmann.

1. Juli 1941. 9

St.S. IV N - 3/41.

--
--
1.

2. VII. 1941


An Herrn
Rechtsanwalt Dr. Weinmann,
P r a g III,

Kampa.

Sehr geehrter Parteigenosse Weinmann!

Auf das dort. an den Herrn Staatssekretär gerichtete Schreiben vom 18.v.M. - ohne Zeichen in Sachen Durchführung eines Schulungslehrganges der Rechtsanwälter des Kreises Prag erwidere ich, dass der Herr Reichsprotector mit der Angelegenheit befasst worden ist. Der Herr Reichsprotector ist der Ansicht, dass der jetzige Zeitpunkt nicht geeignet sei, die fragliche Veranstaltung anzuregen. Ich möchte deshalb vorschlagen, die Veranstaltung auf einen günstigeren Zeitpunkt zu verschieben. Zu einer mündlichen Besprechung der Angelegenheit stehe ich zur Verfügung.

H e i l H i t l
Ihr


Oberregierung

nennen. Sie betreuen in den einzelnen Ländern und Gauen unsere Mitglieder, die erfreulicher Weise von Jahr zu Jahr zunehmen, ein Beweis dafür, wie sich die Nordische Gesellschaft überall durchsetzt. Jedes Jahr führen unsere Kontore Hunderte von kulturellen Veranstaltungen, wie Vorträgen, Konzerten, Filmvorführungen, Ausstellungen durch. Wir informieren laufend durch unseren "Wirtschaftswart Nord" die gesamte deutsche Wirtschaft über alle wichtigen Vorgängen in der Wirtschaft der nordeuropäischen Länder und gerade auf diesem wirtschaftlichen Gebiete hofft die Nordische Gesellschaft auch der Wirtschaft Böhmens und Mährens neue Anregungen zu vermitteln. Prag mit seiner jährlichen Messe ist ein wichtiger Schnittpunkt auf den Wirtschaftswegen zwischen Skandinavien und Südosteuropa geworden, die durch die Störung der alten überseeischen Beziehungen ständig an Bedeutung für beide Teile wie auch die Transitgebiete selbst gewinnen. Unser "Informationsdienst Nord" hat sich zu einem wichtigen Faktor in den Beziehungen zum Norden entwickelt; Er ist ein politisch-aufklärendes Element für die Betreuung eines weiteren Freundeskreises im Norden geworden. Als weitere ständige Veröffentlichungen und als Bindeglied zu unseren Mitgliedern erwähne ich schließlich unsere beiden Zeitschriften "Der Norden" und die "Rasse". Die eine betont, wie der Titel sagt, mehr die zwischenstaatliche, die andere mehr die rassische Seite unserer Arbeit. So wird unsern Mitgliedern und Freunden in der Tat reiche Anregung geboten. In fast 20 Jahren hat die Nordische Gesellschaft auf allen Gebieten ihre Erfahrungen gesammelt. Klein war der Anfang, und eigentlich erst 1933 gelang es, den lokalen Rahmen der alten Hansestadt Lübeck zu durchbrechen und langsam Gau für Gau für unsere Gedanken zu gewinnen. So ebnete uns die politische Entwicklung nun auch den Weg in diese alten Reichslande Böhmen und Mähren.

Die Aufgabe des Prag-Kontors, das ich heute die Ehre habe, als 45. Kontor der Nordischen Gesellschaft zu eröffnen, wird es insbesondere sein, alle die Persönlichkeiten um sich zu sammeln, die sich zu unserer weltanschaulichen Fragestellung und zu unserem zwischenstaatlichem Programm bekennen. Wer hier ehrlich mitarbeiten will, ist uns herzlich willkommen. Ich danke allen

Herren

Herren, die sich bisher um das Entstehen und die Gründung des Prag-Kontors verdient gemacht haben. Insbesondere Ihnen, Herr Staatssekretär Frank, gilt mein ganz besonderer Dank für Ihren persönlichen Einsatz und Beitrag, den Sie hierbei geleistet haben. Ihnen, Pg. Saure, danke ich dafür, daß Sie die Vorbereitungen unseres neuen Kontors übernommen haben und sehe ein glückliches Vorzeichen für die bevorstehende Kulturarbeit darin, daß unser Kontor hier unter dem Ehrenschatz von Ihnen, Herr Staatssekretär Frank, steht und dabei zugleich die Verbindung zu der ältesten deutschen Universität hält, die durch die Tat des Führers mit den Landen Böhmen und Mähren zu neuen großen Aufgaben wiedererstanden ist. Mögen gerade auf dem Wissenschaftsgebiet Universität und Nordische Gesellschaft sich gegenseitig anregen und so neue Bande knüpfen helfen, die unserer zwischenstaatlichen Arbeit dienen. Seit Jahrhunderten haben Noraländer mit Prag Beziehungen gepflegt und so standen Böhmen und Mähren immer in engsten wechselseitigen Kultur- und Wirtschaftsaustausch mit Skandinavien. Ich erinnere nur an den großen dänischen Astronomen Tycho de Brahe, der von Kaiser Rudolf II. von Böhmen nach Prag eingeladen und von ihm hier in herzlicher Gastfreundschaft aufgenommen wurde. Es war eine Zeit kultureller Blüte in Böhmen und die Jahrzehnte werden geprägt von starker politischer Führung und dem befruchtenden Einfluß deutschen Geistes. Tycho de Brahe wählte von den drei Schlössern, die Kaiser Rudolf II. dem dänischen Forscher für seine astronomischen Studien zur Wahl stellte, das 40 km von hier gelegene Schloß Benetky. Zwar hat Tycho de Brahe nicht lange hier in Prag wirken können, aber die Erinnerung an diese deutsch-skandinavischen Wissenschaftsbeziehungen sollen uns ein Ansporn sein, unser neues Kontor mit dem Geist des gegenseitigen Verstehens und Anregens zu erfüllen. Jene Blütezeit deutschen Geisteslebens in Böhmen zeigt uns, daß es dem Lande immer dann gut ging, wenn sich der starken politischen Führung des Reiches, zu dessen Lebensraum es nun einmal durch die Geschichte gehört, anvertraute. Wir wollen an diesem Tage das Werk des großen Dänen, der in dieser Stadt die letzten beiden Jahre seines Lebens verbrachte und hier leider viel zu früh starb, ehren. In Dankbarkeit erinnert sich die Wissenschaft die-

10

ses Mannes, und seines deutschen Gehilfen in der Sternwarte hier bei Prag, Johannes Kepler, der das gemeinsame Werk mit den größten Erkenntnissen der Astronomie krönte. Es erscheint mir deshalb als eine selbstverständliche Dankespflicht, dieser für die Wissenschaft so überaus erfolgreichen deutsch-skandinavienhen Zusammenarbeit hier in Prag bei der Gründung unseres Kontors zu gedenken. Wir sehen darin wohl alle ein Symbol für die vor uns liegende Aufgabe, die es hier zu erfüllen gibt. Um an diese alte Bindung anzuknüpfen, verkünde ich als Leiter der Nordischen Gesellschaft die

Brahe - Kepler - Stiftung
der Nordischen Gesellschaft,

die jedes Jahr einem würdigen Nordländer verliehen werden soll zum Studium an dieser ehrwürdigen und ältesten deutschen Universität. Dem Prag-Kontor wird dabei die Aufgabe zufallen, gemeinsam mit dem Reichs-Kontor in Lübeck die Betreuung dieses von uns ausgezeichneten Studenten zu übernehmen.

Über den Sektor der Wissenschaft hinaus aber soll uns diese hier von fast 3 1/2 Jahrhunderten geleistete zwischenstaatliche Arbeit, zu einer Zeit, da sich hier deutsches und nordisches Kulturgut frei entfalten konnte, Beispiel und Sinnbild für die Zukunftsarbeit auf allen Lebensgebieten sein. Wieder steht Böhmen und Mähren eine Blütezeit in allen Zweigen der Kultur und Wirtschaft bevor, wenn nach diesem siegreichen Krieg friedliche Verhältnisse auch in dieses Land eingekehrt sind, von dem 1926 Hermann Stegemann sagte, daß das hegemonische Frankreich es zu einer Zitadelle Frankreichs gewandelt habe. Gelang es dem Führer trotzdem, diesen das Reich bedrohenden Fremdkörper, den man im wahren Sinne des Wortes ein " Pulverfaß " genannt hat, ohne einen Schuß zu beseitigen und so dem Lande die wahren Schrecken des Krieges zu ersparen, so bleibt uns die friedliche Aufgabe zu erfüllen, durch unsere Arbeit dazu unser Teil beizutragen, daß diese alten, schönen, deutschen Reichslande sich wieder ihrer großen Vergangenheit im weiten nordischen Siedlungsraum besinnen und wieder bewußte Träger und Mitgestalter eines gemeinsamen germani-

f

11

germanischen Schicksals werden. In diesem Sinne eröffne ich hiermit das Prag-Kontor der Nordischen Gesellschaft und bitte Sie, Pg. Fränk, es nun in Ihren Schutz zu nehmen. Ihnen allen, die Sie bereit sind, uns bei der bevorstehenden Arbeit zu helfen, danke ich herzlich. Möge Sie das Bewußtsein stärken, daß Ihre Arbeit, zu der ich Ihnen den besten Erfolg wünsche, Dienst an der Neugestaltung unseres Kontinents ist, eines Erdteils, der sich nichts mehr wünscht, als die Beseitigung aller Unruhe stiftenden raumfremden Einflüssen, d.h. die Ablösung des Intrigenspiels mit dem berühmten Gleichgewicht der Kräfte durch ein gutnachbarliches Zusammenleben von Völkern, die sich kennen und achten, in einem großen gemeinsamen Lebens- und Schicksalsraum.



20833

15. 4. 41

Gestaltung der Führer-Geburtstagsfeier. 20.IV.41.

Ort: Altstädter Ring

Zeit: 10 Uhr 30

Ausgestaltung: 1 Rednertribüne, 2 niedrige Podeste, Fahnenmaste

Teilnehmer: Örtlichen Gliederungen der NSDAP, nach Möglichkeit Abordnungen von Wehrmacht, Polizei und Waffen-SS, sowie das Prager Deutschtum, Abordnungen von den Land-Ortsgruppen

10 Uhr 30 Kundgebung

11 Uhr 15 Führerehrung und Lieder der Nation
Abmarsch der Gliederungen durch die Stadt

11 Uhr 40 Sammeln der Gliederungen am Moldaulände
Vorbeimarsch der Gliederungen zwischen Karlsbrücke und Nationaltheater.

Ab 11 Uhr 30 steht der Altstädter Ring der Waffen-SS zur Verfügung.



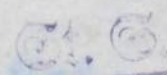
Psp.

10025

G. 2.
Lerns Kopierausf.
für Konzeption persönlich. *Ky. 4/574*

l. 5/4. 47

G. dat.
25/4

ju  IV N - 4/41.
III B 2/41

Prag, am 1. August 1941

74

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 1. AUG. 1941

Tgb. Nr.:

18³⁰ abgehungen
Hm. 18.

An den
persönlichen Referenten des
Herrn Staatssekretärs
Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s

im Hause.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 25. Juli, Zeichen St.S. IV N - 6/41 teile ich mit, dass Herr Gauleiter und Reichsstatthalter Jordan wahrscheinlich im Laufe des 1. August am frühen Abend in Prag eintrifft. Er wird im Hotel Alcron Quartier nehmen. Unter anderen begleitet ihn der stellvertretende Gauleiter des Gaues Magdeburg-Anhalt der NSDAP, Pg. Trautmann.

Gauleiter Jordan wird am 2.8. um 10,45 Uhr vom Herrn Reichs-
protektor empfangen und dann gemeinsam mit dem Herrn Reichs-
protektor das Ständchen der 500 Musiker des Gebietes Mittel-
elbe entgegennehmen.

Um 10,30 Uhr, also vor dem Empfang beim Herrn Reichsprotektor,
wird er vom Herrn Unterstaatssekretär im Auftrag des Herrn
Staatssekretärs begrüßt werden.

Im Augenblick steht noch nicht fest, wie lange Gauleiter
Jordan in Prag bleiben wird. Ich habe für seinen Aufenthalt
unter anderem eine Fahrt nach Karlsstein bezw. ev. nach
Kuttenberg vorgesehen. Ausserdem ist eine eingehende Stadt-
besichtigung geplant. Da Gauleiter Jordan seinerseits Wünsche
erst äussern wird, kann ich ein endgültiges Programm für
seinen Aufenthalt noch nicht vorlegen.

Ich werde auch meinerseits Herrn Gauleiter Jordan mitteilen,
dass es der besondere Wunsch des Herrn Staatssekretärs ist,
dass er sehr herzlich aufgenommen wird. Ich werde selbst
mich Gauleiter Jordan während seines Aufenthaltes in Prag
völlig zur Verfügung halten.

*Stens (Herrn)
Der Vortrag
kann nicht
das Schreiben zu dem Herrn genannt.
muss werden.*

1/ 23/8. 41.

*Herrmann
x beim P. Fond
Hm. 25/8*

St. S. IV 12-6/41

109-4/1387

18

29. Juli 1941.

29. VII. 1941

An Herrn
Hauptbannführer Z o g l m a n n ,
Chef der Befehlsstelle Böhmen und Mähren
der Reichsjugendführung,
P r a g IV,
=====
Czerninpalais.



Lieber Parteigenosse Zoglmann!

Der Herr Staatssekretär läßt für die Einladung zur Ab-
schlußkundgebung der Einsatzfahrt des Gebietes Mittelelbe
(23) am 2.k.M., 18.00 Uhr, auf dem Altstädter Ring zu
Prag danken und mitteilen, daß er an der Veranstaltung
wegen seines Urlaubsantritts nicht teilnehmen könne. Der
Herr Staatssekretär wird von Herrn Unterstaatssekretär
Dr.v.Burgsdorff vertreten werden.

H e i l H i t l e r !
Ihr

le.
Oberregierungsrat.

St.S. IV N - 6/41.

Prag, den 25. Juli 1941.

1.
25. VII. 1941

anderen Bogen:

t vom 19.d.M. - Zeiche
 s Gebietes Mittelalbe
 E der Herr Staatssekretar am z.K.M.vor-
 f Urlaub sein wird. Der Herr Staats-
 ner Vertretung den Herrn Unterstaats-
 Der Herr Staatssekretär hat den Wunsch
 chstatthalter Jordan sehr herzlich
 h wäre Ihnen für die baldgefällige
 ages zu Dank verbunden, welche Veran-
 ter Jordan persönlich vorgesehen sind.
 är möchte den Vorschlag prüfen und

210

Da
ich
obe

gige Dienstreise antre
en Auftrag erteilt, mi
heit Fühlung zu halte

darf Sie hiervon vorsorglich unterricht-

den Wunsch, daß Gauleiter und Reichs-
zlich aufgenommen werde. Ich werde von
erbitten, welche Veranstaltungen für
vorgesehen sind. Den Vorschlag darf

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.